

Schon 300000 vierbeinige Patienten

Tierklinik registriert mehr Fälle in kürzerer Zeit und vollzieht Generationswechsel

Hofheim – Als Tierärztin ist Gisela Blaeschke eigentlich selbst „vom Fach“. Doch die Bayreutherin weiß, dass es in manchen Fällen – nicht anders als beim Menschen – auch bei tierischen Patienten einen Spezialisten braucht. Deshalb ist sie an diesem Morgen die rund 300 Kilometer von ihrem Wohnort nach Hofheim gefahren, um ihre junge Windhund-Dame Ida hier in der Orthopädie der Tierklinik vorzustellen.

Die verschmühte Ida könnte an einem ihrer Hinterläufe ein Problem haben, so Blaeschkes Beobachtung. Das will sie in Hofheim von Orthopädie-Chefin Dr. Miriam Scheich und mit Hilfe eines CTs abklären lassen. „Ich krieg sonst keine Ruhe in mir selber“, sagt die Tierärztin, die Windhunde züchtet.

Als sie den Termin machte, ahnte Blaeschke es noch nicht, dass sie und Ida in der Klinik mit Präsenten empfangen würden. Denn tatsächlich war Ida der 300000ste Patient, der in der Tierklinik Hofheim seit dem Start im Jahr 1997 behandelt worden ist. Ein Beleg für die große Nachfrage nach spe-

ziellen Behandlungen auch in der Tiermedizin – die sich die Halter einiges kosten lassen. Denn jede medizinische Leistung hier wird privat abgerechnet, etwas wie eine Krankenkasse für Tiere gibt es nicht.

**330 Mitarbeiter,
95 Tierärzte**

„Der Abstand zwischen den Hunderttausender-Marken ist tatsächlich immer kürzer geworden“, hat Dr. Katharina Kessler beobachtet. 2013, also 16 Jahre nach der Gründung, war mit Mischlingshund „Coco“ das 100000ste Tier zur Behandlung gekommen. Für die 200000 weiteren Patienten hat es nur zwölf Jahre mehr gebraucht. Für Blaeschke ist neben der „Top-Medizin“, die hier gemacht werde, auch wichtig, dass Mensch und Tier „immer sehr liebevoll und freundlich“ empfangen würden.

Eine Erfahrung, die auch alle gemacht hätten, die sie aus der eigenen Praxis mit ihrem erkrankten Tier nach Hofheim überwiesen hat. Vor allem, was die Behandlung von Tumoren angeht, sei die Klinik Vorreiter gewesen, sagt die Kollegin aus

Franken. Die meisten Herrchen und Frauchen fahren allerdings keine 300 Kilometer, wie Kessler weiß, die seit Jahrzehnten für die Öffentlichkeitsarbeit der Tierklinik verantwortlich zeichnet. „Aus einem Umkreis von 100 Kilometern kommt das Gros“, sagt sie.

25 Prozent legen dann Strecken bis 300 Kilometer zurück. Aber pro Woche reise mindestens auch ein Patient aus München oder Hamburg an oder aus noch entfernteren Orten. Im Schnitt 200 Patienten nutzen die Tierklinik pro Tag. Was alles dort geleistet wird, konnten Morgen- oder Mittagmagazin-Zuschauer gerade erst wieder in Fernsehbeiträgen sehen, die von einer Produktionsfirma im Auftrag des ZDF über viele Wochen in Hofheim gedreht worden waren.

„Längst nicht zum ersten Mal“ hätten Kameras ihre Arbeit begleitet, sagt Kessler. Anfragen für solche Drehs habe sie nahezu wöchentlich auf dem Schreibtisch. Befriedigen kann sie die Klinik nicht alle, das wäre dann doch überfordernd, nicht zuletzt für das Team, weiß Kessler, die selbst



Windhund Ida schüffelt an den Blumen, die Miriam Scheich von der Klinikleitung Idas Besitzerin Gisela Blaeschke überreicht. Für den 300000sten Patienten der Tierklinik gibt es einen Sack Futter von Tierärztin Lara Wenzel.

BA85 (2)



Seit 2026 an der Katharina-Kemmler-Straße, wird es für die Tierklinik dort auch wieder zu eng.

Tierärztin ist. Ohnehin sind die Anforderungen hoch, denn zum Klinik-Status gehört, wie in einer Klinik für Menschen an sieben Tagen pro Woche 24 Stunden geöffnet zu haben.

Rund 330 Mitarbeiter sind dafür aktuell im Einsatz, darunter 95 Tierärztinnen und -ärzte. „Weiblicher“ sei die Tiermedizin insgesamt geworden, sagt Kessler, das spiegle sich inzwischen auch in der Hofheimer Einrichtung. Gab es anfangs ein rein männliches Gründer- und Leitungsteam, hat die Tierklinik inzwischen auch drei Frauen in ihrer achtköpfigen Spitze. Alle Gründer sind inzwischen ausgeschieden, „der Generationswechsel ist in vollem Gange“, berichtet Kessler.

Das Stichwort Fachkräftemangel kennen sie hier an der Katharina-Kemmler-Straße übrigens auch. Trotz einer weiter zunehmenden Zahl an Haustieren in Deutschland, sei die

Zahl der Studienplätze für Tiermedizin nie ausgeweitet worden, weiß Klinik-Sprecherin Kessler. Auch im Bereich der Tierärztlichen Fachangestellten (TFAs) sei die Nachfrage größer als das personelle Angebot.

Was die Fortbildung angeht, leistet die Tierklinik als eine der größten Einrichtungen dieser Art in Deutschland seit Jahren einen Beitrag, der

durch große Resonanz honoriert wird. Da gibt es noch ein Jubiläum 2025: Zum 25. Mal gibt es Anfang September den Tierärztlichen Fachangestellten (TFAs) sei die Nachfrage größer als das personelle Angebot. 700 Ärzte und 300 TFAs sind angemeldet, durch das hybride Format sowohl in Präsenz in der Stadthalle wie auch online würden es wohl wieder mehr als 2000 Teilnehmer werden, so Kessler. **BARBARA SCHMIDT**

Einrichtung platzt aus allen Nähten

Die Tierklinik, von 1997 bis 2016 im Langgewann beheimatet, war im September 2016 in den Neubau an der Katharina-Kemmler-Straße 7 umgezogen. Inzwischen platzt der Betrieb dort schon wieder aus allen Nähten. Wünsche zur Erweiterung gibt es daher, wie berichtet, länger. Doch die Stadt hatte auf dem Grundstück direkt nebenan eine Flüchtlingsunterkunft realisiert. Auf dem bestehenden Gelände reiche der Platz wegen der nötigen Parkflächen einfach nicht aus, betont Tierärztin Katharina Kessler. Seit August 2022 ist die „Tierärzte IVC Evidensia GmbH“ Betreiber der Tierklinik Hofheim.

bab5

Alte Hits geben neue Impulse

Senioren im Kursana Domizil feiern Gartenfest mit Evergreens

Kriftel – Beim Gartenfest im Kursana Domizil am Freizeitpark tanzten die Senioren zu Schlagern und Evergreens aus den 1960er Jahren. Auf der Bühne stand das „Duo Second Life“, das die Lieblingslieder der älteren Generation mitgebracht hatte und gute Laune verbreitete.

Sie war ein dunkelhaariges und hübsches Mädchen, doch von seiner Liebe wollte sie nichts wissen. „Was kann ich nur tun, um ihr Herz zu er-

obern?“ sang Rocco Granata und rief im Refrain nach der Angebeteten: „Marina, Marina, Marina.“ Mit diesem Song gelang dem Sänger 1959 der internationale Durchbruch. Daran erinnern sich die Senioren im Kursana Domizil gern und mindestens den Refrain konnten sie alle auswendig und sangen beim Gartenfest lautstark mit.

In den Stuhlreihen kam das Publikum in Schwung und auf der Tanzfläche ging es rund,

als das „Duo Second Life“ „Itsy Bitsy Teenie Weenie Honolulu-Strand-Bikini“ anstimmte und damit die großen Lieder von Catharina Valente in Erinnerung rief. Und auch bei „Schuld war nur der Bossa Nova“ waren die Senioren auf einer Zeitreise in vergangene Jahrzehnte unterwegs.

Sängerin Heidi Röder und Gitarrist Heiner Grafweg stehen seit 15 Jahren gemeinsam auf der Bühne und haben aufgrund ihrer erfolgreichen Auftritte im Kursana Domizil bereits viele Fans, berichtet Leonie Godfroy, Leitung soziale Betreuung. Das Duo war für das Konzert aus Wuppertal mit dem Wohnmobil angereist und spielte im Kursana Domizil das 15. Konzert auf ihrer Deutschlandtournee.

Die Senioren erlebten beim Grillfest auf der Terrasse und im Garten ein paar schöne Stunden. Karin Muhr und Jochen Berges hatten viel Vergnügen beim Tanzen und auch Maria Luz Rodriguez Garcia zeigte auf dem Parkett bei einigen Liedern ihr spanisches Temperament.

red



Super Wetter, tolle Hits und gute Stimmung, das waren die besten Zutaten für ein gelungenes Gartenfest im Kursana Domizil am Freizeitpark.

KURSANA



Spielgeräte sind schon da

Kriftel – Der beliebte Spielplatz „Am Mühlbach“ wird komplett neugestaltet. Ende Juli sind die Bauarbeiten mit dem Rückbau der alten Spielgeräte und den vorbereitenden Erdarbeiten gestartet, vergangene Woche wurden die Geräte aufgestellt. Wie gut das aussieht, davon konnte sich jetzt der Erste Beigeordnete Martin Mohr überzeugen. „Im Anschluss werden noch die Wege gepflastert,

der Fallschutz wird verlegt, Tische werden aufgestellt und die Garten- und Landschaftsbauarbeiten beginnen“, so Mohr. Im Oktober soll der neue Spielplatz dann eröffnet werden können.

Im Vorfeld hatte es zwei Bürgerbeteiligungen zum Thema gegeben. 300 000 Euro stehen für das Projekt im Haushalt zur Verfügung.

GEMEINDE KRITTEL